



EurEau

Wasser zählt!

Die europäische Wasserwirtschaft fordert
Ihr EU-Engagement fürs Wasser ein!



Wasser ist Leben. Wir brauchen ausreichende Mengen an qualitativ hochwertigem Trinkwasser für eine gute **Gesundheit** und funktionierende Wirtschaftssysteme.

Der europäische Wasserversorgungssektor stellt **jährlich mehr als 44,7 Milliarden m³ Wasser bereit**. Die deutschen Wasserversorger liefern an ihre Kunden 5,2 Milliarden m³ Trinkwasser pro Jahr.

Wasserversorger liefern 24/7 sauberes Trinkwasser. In Kläranlagen wird Abwasser so aufbereitet dass es sicher in die Umwelt zurückgeführt werden kann..... und das alles zu einem erschwinglichen Preis!

Europaweit sind **476,000 Mitarbeiter** in der Wasserwirtschaft beschäftigt. In Deutschland sorgen rund 28.000 Fachkräfte für eine sichere Trinkwasserversorgung.

Wir können Erfolge der EU-Wasserpolitik zum Beispiel an saubereren Badegewässern und intakten aquatischen Ökosystemen sehen. Ein Meilenstein ist die kontinuierlich hohe Qualität des Trinkwassers. Dennoch stehen wir vor großen Herausforderungen.

So muss mehr zum Schutz und Erhalt unserer Wasserressourcen getan werden, da die Wasserqualität durch viele Verschmutzungsherde vielerorts gefährdet ist. Im Jahr 2018 waren lediglich 40% unserer Oberflächengewässer in einem guten ökologischen Zustand. Gleichzeitig weisen 25% unseres Grundwassers Verunreinigungen auf. Wir benötigen dringend eine konsequente Umsetzung des Vorsorgeprinzips im Gewässerschutz. Schadstoffe dürfen nicht in den Wasserkreislauf gelangen und wenn doch, dann müssen die Verursacher zur Rechenschaft gezogen werden.

Wichtig ist auch, Anlagen und Netze, die für die Wasserversorgung benötigt werden instand zu halten und Erneuerungen, wo nötig durchzuführen. Dies, wie auch Maßnahmen, die aufgrund des Klimawandels (z.B. zusätzliche Speicherkapazitäten) erforderlich sind benötigen **Investitionen**, die den Wasserversorgungsunternehmen zur Verfügung stehen müssen.

Artikel 191 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union

*„... Die Umweltpolitik der Union beruht auf dem **Vorsorgeprinzip** und den Prinzipien, dass **vorbeugende Maßnahmen ergriffen werden sollten**, dass **Umweltschäden vorrangig am Ursprung behoben werden sollten** und dass **der Verursacher zahlen sollte.**“*

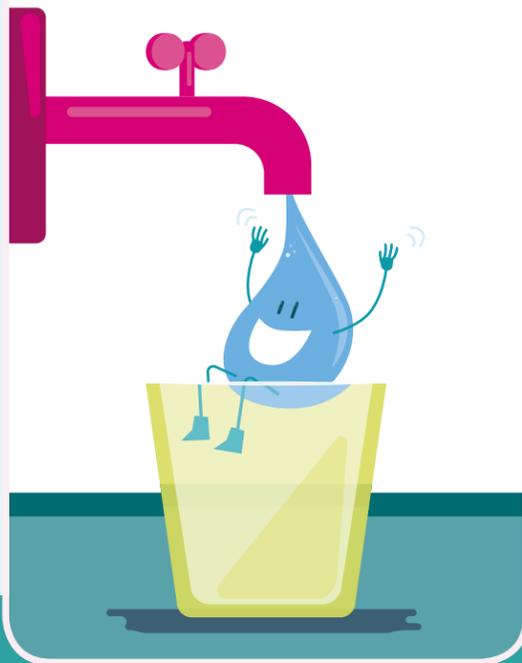
In den nächsten fünf Jahren werden Sie als Abgeordneter des Europäischen Parlamentes über wichtige Rechtsvorschriften, die die Umwelt schützen und sicherstellen, dass mehr als 510 Millionen Verbraucher auch weiterhin Zugang zu sicherem Wasser haben abstimmen. Wir bitten Sie sich für den vorsorgenden Gewässerschutz und eine weiterhin sichere, nachhaltige und zuverlässige Wasserversorgung einzusetzen.

EG-WASSERRAHMENRICHTLINIE

Die EG- Wasserrahmenrichtlinie ist ein Meilenstein des europäischen Gewässerschutzes. Seit rund 20 Jahren gilt der Grundsatz „Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss.“ Umweltqualitätsziele werden für Grund- und Oberflächenwasser festgelegt. Vieles hat sich seitdem verbessert. Das Ziel, einen guten Zustand der Gewässer bis 2015 sicherzustellen, wurde jedoch nicht erreicht. Dennoch sollte sie über ihre Befristung im Jahr 2027 hinaus - auch zum Schutz der Trinkwasserressourcen fortgeführt werden.

TRINKWASSER- RICHTLINIE

Wasser ist lebenswichtig. Unser Trinkwasser ist von hoher Qualität und muss für jedermann erschwinglich bleiben. Die Wasserversorger setzen sich für den Schutz der Trinkwasserressourcen ein, so dass der Aufwand für die Wasseraufbereitung und die damit verbundenen Kosten für die Verbraucher verhältnismäßig bleiben.



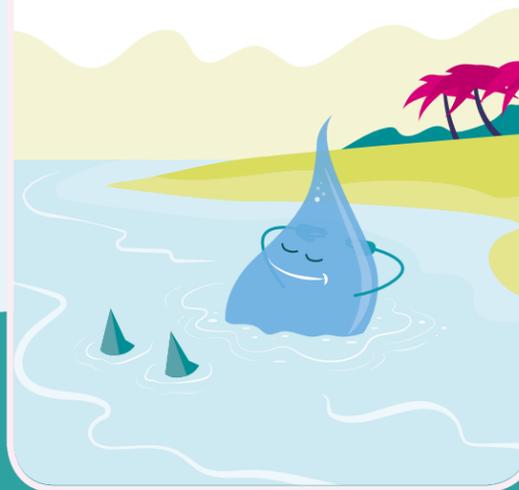
RICHTLINIE ÜBER DIE BEHANDLUNG VON KOMMUNALEM ABWASSER

Wie wir unsere Abwässer behandeln, hat erheblich Auswirkungen auf die Qualität der Oberflächengewässer, in die das geklärte Abwasser eingeleitet wird. Durch die Vermeidung von Verschmutzungen an der Quelle wird verhindert, dass Abwässer in Kläranlagen aufwändig gereinigt werden müssen. So können Kosten vermieden werden, die von uns Allen zu tragen sind. Es gilt: Wer dafür verantwortlich ist, dass Verunreinigungen in den Wasserkreislauf gelangen, muss als Verursacher dafür zahlen.



BADEGEWÄSSER- RICHTLINIE

Saubere Badegewässer sind gut für die Gesundheit, notwendig für die Umwelt und förderlich für den Tourismus. Die Richtlinie ist ein gutes Beispiel für eine erfolgreiche Überwachung und Schutz der Badegewässer. 98 Prozent der Badegewässer in Deutschland erfüllen die EU-Qualitätsanforderungen. Leistungsfähige Kläranlagen tragen hierbei einen wesentlichen Anteil.



VERORDNUNG ÜBER DIE WASSERWIEDER- VERWENDUNG

Aufbereitetes Abwasser soll in der EU künftig für die Bewässerung in der Landwirtschaft genutzt werden können. Im Zuge des Klimawandels wird die Frage „Welches Wasser für welche Nutzung?“ noch intensiv diskutiert werden. Prinzipiell sollten die Mitgliedsstaaten selbst entscheiden können, ob ein Bedarf für den Einsatz von gereinigtem Abwasser besteht. In jedem Fall sind strenge Anforderungen an die Qualität zu stellen, um Gesundheit und Umwelt zu schützen.



GEMEINSAME AGRARPOLITIK

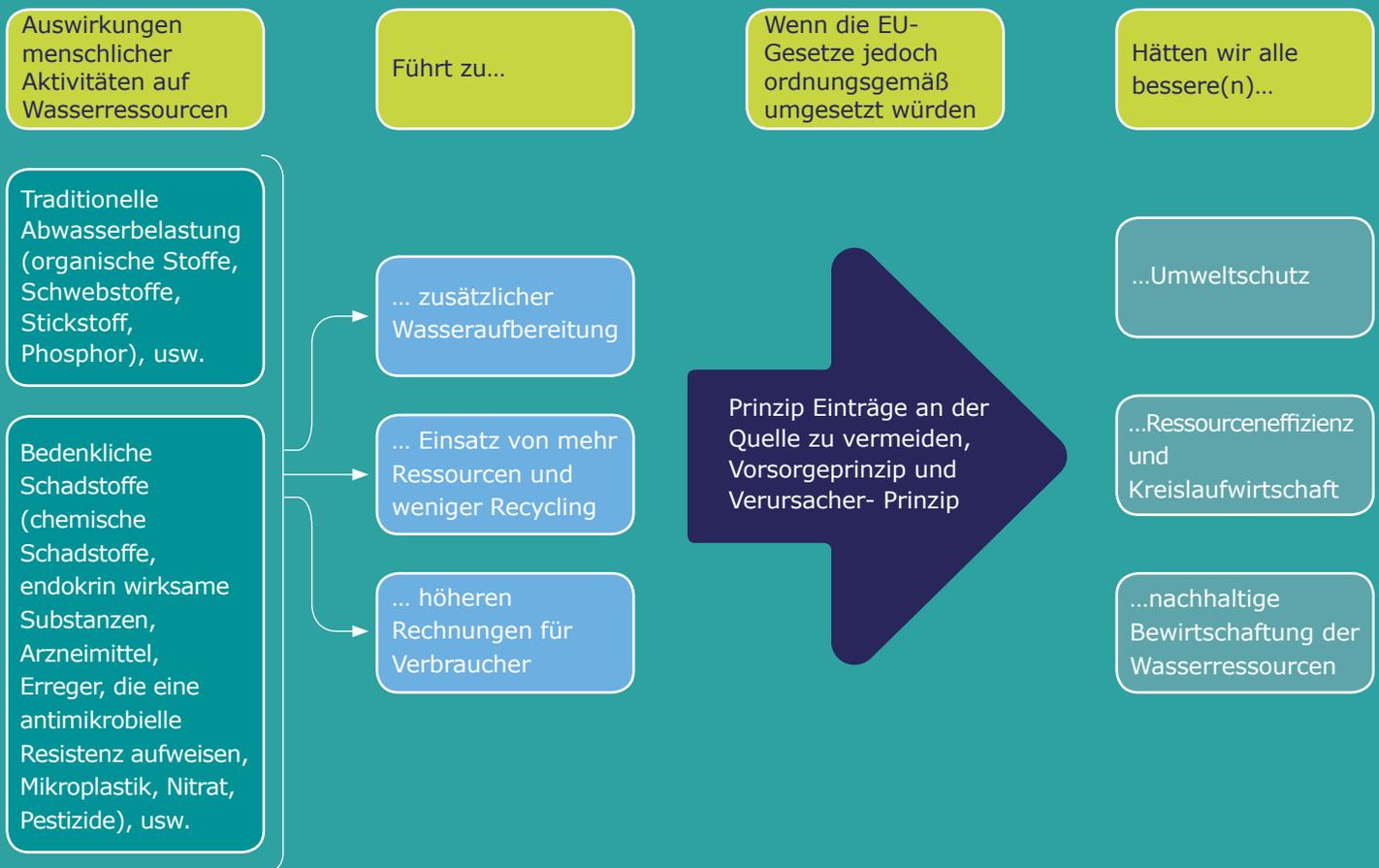
Die landwirtschaftliche Nutzung hat Einfluss auf die Qualität der Trinkwasserressourcen. Die künftige Gemeinsame Agrarpolitik muss so ausgerichtet werden, dass gleichermaßen pflanzenbedarfsgerecht und gewässerschonend gedüngt wird. Die Direktzahlungen an die Landwirte müssen eng mit den Umweltqualitätsnormen der Wasser-Rahmenrichtlinie verknüpft werden.



10 große Herausforderungen für die Wasserwirtschaft

- 1 Die sensiblen Trinkwasserressourcen schützen.
- 2 Ein nachhaltiges Wirtschaftswachstums fördern.
- 3 Den Wert des Wassers in der Kreislaufwirtschaft etablieren.
- 4 Verschmutzungen direkt an der Quelle vermeiden.
- 5 Kostendeckende Wasserpreise festlegen.
- 6 Die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserversorgung meistern.
- 7 Effizienten Ressourceneinsatz in der Wasserversorgung sicherstellen.
- 8 Langlebige Anlagen und Netze in der Wasserversorgung vorausschauend betreiben.
- 9 Die Wahrnehmung der Wasserversorgung in der Öffentlichkeit verbessern.
- 10 Die Widerstandsfähigkeit der Wasserversorgung gegenüber Sicherheitsrisiken steigern.

Wie passt das alles zusammen?



Nur eine ambitionierte und wirksame EU-Gesetzgebung, die auch konsequent und ordnungsgemäß umgesetzt wird, ist gut für Mensch, Umwelt und Wirtschaft.